



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

349 (2.8.1937) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-241880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-241880)

Neue Mannheimer Zeitung

HEUTE: DER GROSSE SPORT

Verlagsnummer: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Einzelheft 20 Pf. monatlich 2.00 Mk. und 62 Hg. ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Gesamt-Nummer 2495

Kostenlos ...

Morgen Ausgabe A u. B

Montag, 2. August 1937

148. Jahrgang - Nr. 349

Ein Reich ist neu geworden

Der Führer spricht zu den deutschen Sängern

Deutsche Weifestunde in Breslau

dnb. Breslau, 1. August.

Der Führer ist am Samstagmorgen in Breslau, der Stadt des 12. Sängerbundesfestes, im Flugzeug eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich u. a. ...

Reichsminister Dr. Goebbels in Breslau

eingetroffen

Der Schirmherr des 12. Deutschen Sängerbundesfestes, Reichsminister Dr. Goebbels, traf um 18.15 Uhr auf dem Breslauer Flughafen ein. Straahlende Sonne liegt über der Feststadt Breslau, als der Aufmarsch der Hunderttausenden ...

Jubel um den Führer

Vor dem Hotel Monopol, wo der Führer und der Reichsminister Dr. Goebbels absteigen sind, wagt die Menschenmenge nicht. Wenige Minuten vor 20 Uhr geht, während der Bodenweller Marsch erklingt, die Führerstandarte über der Ehrentribüne hoch. Auf der gegenüberliegenden Seite des riesigen Feldes ...

100 000 Sänger und Sängerinnen

Nach den mit starkem Beifall bekräftigten Ausführungen des Gauleiters meldet der Bundesführer des Deutschen Sängerbundes, Oberbürgermeister Meißner, dem Führer 8000 Banner und Fahnen sowie 100 000 Sänger und Sängerinnen aus dem Reich, dem Grenzland und Uebersee.

Reichsminister Dr. Goebbels spricht:

Als der Schirmherr des Sängerbundesfestes und Väter deutscher Kultur, Reichsminister Dr. Goebbels, an das Rednerpult tritt, will der Beifall kein Ende nehmen.

Dr. Goebbels ging in seiner Ansprache davon aus, daß diese Feierstunde nicht eine Angelegenheit der deutschen Sängerschaft ist, sondern ein großes nationalpolitisches Ereignis ist, ein Ereignis, das in diesen Tagen die Deutschen im Reich mit Hunderttausenden ihrer Brüder im Auslande verbindet.

Es ist mehr als eine äußere Seite, so rief Dr. Goebbels unter stürmischem Jubel aus, wenn Sie, mein Führer, in dieser feierlichen Stunde mitten unter Ihrem Volk stehen. Hier sind Hunderttausende um Sie versammelt, die Sie noch niemals gesehen hatten.

Man kann Hölzerne oder steinerne Barrieren aufrichten. Was deutsch ist, wird sich in alle Ewigkeit zusammengeschlossen fühlen. (Gebehrte Gesten.)

Man kann Hölzerne oder steinerne Barrieren aufrichten. Was deutsch ist, wird sich in alle Ewigkeit zusammengeschlossen fühlen. (Gebehrte Gesten.)

Unter stürmischem Beifall gab Dr. Goebbels nun ein Bild über die große Wende. Die Kunst steht wieder in voller Blüte. Deutsche führen sie halt. Und Richard Wagner, „Chrei cure deutschen Meister“ ist im Dritten Reich wieder wahr gemacht worden.

Des Führers Gruß an die Sänger:

Stürmisches Jubel dankte Dr. Goebbels für seine an die deutschen Sänger gerichteten warnherzigen Worte.

Hierauf nimmt, von einem Begeisterungsrurm ohnecauten empfangen, der Führer das Wort. Es ist das erste Mal, daß auf einem Fest der nunmehr 75 Jahre bestehenden deutschen Sängerbundes das Staatsoberhaupt zu den Vätern des deutschen Sanges spricht.

Deutsche! Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen! Meine deutschen Sängern! Nicht immer konnte Sie bei diesen Festen im Deutschen Reich die deutsche Nation durch den Mund eines Mannes begrüßen. Heute besitze ich das Recht, Sie im Namen dieser 68 Millionen, die innerhalb der Grenzen des Reiches leben, in dieser Stadt zu ihrem großen Fest des deutschen Liedes begrüßen und beglückwünschen zu können. Sie, die Sie gekommen sind aus allen Gauen des Reiches und aus allen Gebieten, die nicht innerhalb seiner Grenzen liegen, in denen Sie aber als Angehörige unseres deutschen Volkstums wohnen.

Es ist fast fünfzig Jahre her, daß unsere deutsche Nation nicht politisch geeint zu sein. Millionen Deutsche leben auch heute außerhalb des Reiches, fast die Hälfte davon, die in Deutschland selber ihre Heimat und Wohnstätte besitzen. Allein gerade ein Volk, das so viele Jahrbünder keine politische Einheit bilden konnte, muß an diese Momente denken, die in der Lage sind, ihm das Fehlen der realen politischen Einheit wenigstens wehren zu können.

Massenschöpfung singen

Der musikföhlste Teil der Deutschen Weifestunde nimmt mit dem von 40 000 Sängern aus sieben deutschen Gauen und aus dem Auslande angekommenen alten Weisen-Lied „Du großer Gott, wie gefährlich ist unser Leben“ unter der Leitung des Dirigenten des 12. Deutschen Sängerbundesfestes, Gauleiters Hermann Behr, seinen Anfang.

Niemand von euch, so rief Dr. Goebbels denen zu, die von jenseits der Grenze nach Breslau gekommen sind, braucht sich heute seines Volkes und seines Reiches in der Welt noch zu schämen.

Der Minister führte denn aus, daß heute zwar nicht mehr Tausende von parlamentarischen Parteien das Reich hätten, mit dem Glück und dem Wohlstand des deutschen Volkes schändlicher zu treiben. Dafür führt es ein Mann im Namen der Nation, das ist das neue Deutschland! Ehedem am Boden liegend, hat es sich aus Schmach und Knechtschaft wieder erhoben.

Die Arbeit hat wieder ihre Ehre erhalten und wir Deutschen handeln nach dem Goethe-Wort, in dessen Zeichen auch dieser Festtag steht. „Ruhet ab, abends Wärme, laure Boden, freie Felder“. Während anderswo in der Welt die Völker von Streit, Aufruhr und Kriegen erschüttert werden, ist Deutschland ein Hort des Friedens, aber auch ein Hort der Kraft und der Stärke geworden. Sie, mein Führer, so rief Dr. Goebbels aus, haben das Reich wieder an einer Nation der Freiheit und der Ehre gemacht! Ganz besonders hier im Osten kommt es zum Bewußtsein, daß unsere Grenzen nicht mehr entschützt liegen, sondern daß eine deutsche Wehrmacht wieder über die Sicherheit des Reiches wacht.

Und dieses Volk, so schloß Dr. Goebbels, hat wieder singen gelernt. Das deutsche Lied klingt wieder aus den marschierenden Kolonnen. Dieses Volk, das immer sangelos gewesen ist, erlebt eine neue Blüte seines nationalen Liedes. „So gilt denn in dieser feierlichen Abendstunde unser Gruß den deutschen Sängern als den Trägern des deutschen Liedes, des schönen deutschen Liedes, das wieder in einem einzigen Volk erklingt, in einem Deutschland, das wieder geeint steht unter den anderen Nationen. Und das gibt eigentlich dem diesjährigen Sängerfest seine besondere Weihe.

Die deutschen Sänger sind glücklich und dankbar dafür, am heutigen Abend dem Führer Auge in Auge danken zu können. (Stürmische Zustimmung.) Ihm gilt deshalb unser Gruß und unsere Treue. Aus allen Herzen spricht der Wunsch und die Bitte an das Schicksal, daß er noch viele Jahrzehnte seine schützende Hand halten möge über dem Deutschen Reich, aber dem deutschen Volk und über der deutschen Kunst.

Das erste ist unsere deutsche Sprache, denn sie wird nicht von 68 Millionen, sondern von 68 Millionen gesprochen. (Begehrte Beifallsbewegungen.) Ein zweites ist das deutsche Lied: Denn es wird nicht nur innerhalb der Grenzen dieses Reiches gesungen, sondern es klingt über sie hinaus, überall dort, wo überhaupt Deutsche in der Welt leben (stürmische Kundgebungen, die minutenlang andauern). Dieses Lied begleitet uns von unserer Kindheit bis ins Greisenalter. Es lebt in uns und mit uns, und es läßt, ganz gleich, wo wir auch sind, immer wieder die Urheimat vor unseren Augen entstehen, nämlich Deutschland und das deutsche Volk.

Der Vogel, dessen Auge gelendet, liegt sein Leid, seine Weisheit nur noch immer in seinen Gängen zu legen. Und vielleicht ist es auch kein Zufall, daß der Deutsche, der so oft selbstgleich auf dieser Erde sein Dasein extragen mußte, in solchen Zeiten zum Viede seine Zukunft nahm, es erlaubte ihm, darin all das auszudrücken, was die harte Wirklichkeit ihm verwehrt. Wir aber empfinden diese höhere Wahrheit heute vielleicht stärker als je zuvor. Gerade in dieser weichen und unruhigen Zeit steht das ganze deutsche Volkstum auch außerhalb der Grenzen des Reiches wieder auf die Urheimat, auf Deutschland, und es sucht wenn es schon keine andere Möglichkeit der Beziehung gibt, wenigstens die eine Verbindung durch das deutsche Lied!

Und so klingen denn auch heute die Weisen unserer Väter nicht nur im Innern des Reiches, sondern (Vorfhebung auf Seite 2)

Keine Nichteinmischung ohne Kriegrechte

(Von unserem Londoner Vertreter)

— London, 1. August.

Nach einer mehr als dreihändigen Debatte im Hauptunterauschuß, die an Unfruchtbarkeit alle früheren übertraf, ist die Auseinandersetzung um das englische Kompromiß auf unabsehbare Zeit vertagt worden. Der Ausschuss hat sich nicht entschließen können die durchaus klare, schon negative Lage anzuerkennen, welche die dringungslose Ablehnung des englischen Planes durch Sowjetrußland herbeiführt hat. Wenn die Vertagung mit dem Wunsch begründet wird, den Regierungen Gelegenheit zur Überprüfung der Lage zu geben, so ist denn auch damit nicht gesagt, daß der Ausschuss eine bestimmte Vorhaltung von den Zielen einer solchen Prüfung hätte.

Der Ausschuss umgibt die noch Freitag abends offiziell verbleibende Ankündigung, daß man sicher nicht vor Mitte kommenden Woche wieder zusammentreten wird. Die Frage ist, ob diese Woche überhaupt eine Sitzung möglich sein wird. Der Termin, dessen Wahl dem Vorsitzenden überlassen bleibt, ist völlig ungewiß. Andererseits ist das Ende der Nichteinmischungsdiskussionen zweifellos noch nicht gekommen.

Ein großer Teil der Aussprache am Freitag, insbesondere der englische Beitrag dazu, kann nur als ein verzweifelter Versuch bezeichnet werden, den Frieden um jeden Preis fortzuschreiben, haben sich doch die Londoner Botschafter und Gesandten, die man für praktische Männer halten sollte, anderthalb Stunden lang allein darum bemüht, daß man nicht in eine Einzeldeklaration über den Zeitpunkt treten könne, zu dem den spanischen Parteien die Kriegrechte bewilligt werden sollen, auch ohne daß die Sowjetunion durch Zurückziehung ihres Einspruchs den Beschluß ermöglichte, daß Kriegrechte überhaupt bewilligt werden sollen.

Der deutsche Standpunkt in dieser Lage, in der die Prospektiv und die Wirklichkeit völlig auseinanderstreben, geht aus den Erklärungen des deutschen Botschafters unzweifelhaft hervor. Die Reichsregierung ist durch den Angriff der Sowjetunion auf das englische Kompromiß vor eine neue Lage gestellt. Sie hat bisher und auch jetzt noch einmal alles getan, um dem Plan Englands trotzdem zum Erfolge zu verhelfen. Sie sieht es aber als sinnlos an, in die Erdörterung von Einzelheiten einzutreten — und zu den Einzelheiten gehört der Zeitpunkt, an dem die Kriegrechte der spanischen Parteien in Kraft treten sollen —, solange die grundsätzliche Frage nicht beantwortet ist, ob Sowjetrußland den europäischen Richten gestattet, durch Bewilligung der Kriegrechte die grundlegende Bestimmung des englischen Planes zu erfüllen.

Nichteinmischung ohne Gewährung der Kriegrechte ist nicht mehr denkbar.

Wer nicht entschlossen ist, sich dafür blind zu stellen, dem mußte die von dem portugiesischen Vertreter und dem Sekretär des Nichteinmischungsausschusses einwandfrei getroffene Feststellung ins Auge fallen, daß bisher noch kein einziges sowjetrußisches Schiff einen der von Londoner Ausschuss vor Monaten bestellten Beobachter an Bord genommen hat, trotzdem sich zwischen dem Spanischen Meer und den russischen Küsten ein russischer Handelsverkehr abspielte. Es gibt mit anderen Worten kein sowjetrußisches Schiff auf der Fahrt nach Spanien, das nicht Kontrolle würde. Nur die Einwirkung der wie den nötigen Nachen ausgestatteten spanischen Kriegsfahrzeuge selbst kann diese „Lücke im Kontrollring“ schließen.

Um so nötiger ist es, auch allen Versuchen entgegenzutreten, die auf die Aufrechterhaltung der Kriegrechte aus ihrem engen Zusammenhang mit der Kontrolle und damit auf eine verbindnisvolle Bestimmung der Rolle Sowjetrußlands im gegenwärtigen Augenblick hinauslaufen. Bemerkungen dieser Art, an denen nicht zuletzt die englischen Träger des Kompromisses vom 14. Juli beteiligt waren, haben tatsächlich die Zeit und Kraft des Londoner Ausschusses und der hinter ihm stehenden Regierungen aufge-



Mannheim, 2. August.

Meher Fremde als im Vorjahr

Mannheims Fremdenbesuch in der Reisezeit. Die Reisezeit ist auf ihrem Höhepunkt angelangt. Erstenhinstufige ist sie bisher auch an Mannheim nicht spurlos vorübergegangen.

Vor allem unsere führenden Häuser können von einer wesentlichen Steigerung berichten. Dies gilt sowohl von dem deutschen, als auch von dem ausländischen Reiseverkehr.

Die Hauptreisezeitung aber ist im Auslandsbereich zu verzeichnen. Hier ist der 'Reisenrund' besonders stark zu spüren.

Bei den ausländischen Besuchern handelt es sich nicht nur um Einzelpersonen und Familien. Bemerkenswerterweise nehmen auch zahlreiche Reisegehilfen Quartier.

Auch für die kommende Woche sind schon mehrere ausländische Reisegehilfen - hauptsächlich Amerikaner - angefragt, so daß es in anderen Hotels tüchtig zu tun gibt.

Schliffus gefaßt!

Nachdem die Suche nach Schliffus, der unter dem dringenden Verdacht steht, den Altbändler August Bauer im Frankfurter Vorort Jellöheim ermordet zu haben, in Mannheim ergebnislos blieb, wird jetzt der 'Frankfurter Zeitung' gemeldet, daß der Verdacht in Weg gefaßt worden ist.

Sum Leistungskampf der deutschen Betriebe

Bewertung nach der Leistungskraft

Betriebsappelle am 3. August

Die Deutsche Arbeitsfront zu berichten weihen, werden bereits am 3. August 1937 im ganzen Reich Betriebsappelle aller am Leistungskampf beteiligten Betriebe abgehalten.

Auf diesem Betriebsappelle wird der Betriebsführer zu seiner Gefolgschaft sprechen und hierbei die Ziele ansprechen, die der Betrieb im Leistungskampf erreichen soll.

Es soll also eine Demonstration des guten Willens sein. Der Betrieb, der sich zum Leistungskampf anmelde, braucht also noch nicht vorbildlich zu sein.

Im einzelnen wird der Betriebsführer viele leicht bekannte, welche Punkte er aus dem großen Leistungsprogramm zunächst in Angriff nehmen und zu verwirklichen beabsichtigt.

vielleicht ein Kameradschaftshaus oder eine Einrichtung einer Lehrwerkstatt, oder die Auffstellung einer Werkbank, oder die Durchführung der Gedanken von 'Schönheit der Arbeit' usw.

Wie schon gesagt, entscheidend wird immer bei der Beurteilung im Leistungskampf sein, wie der kameradschaftliche Geist im Betriebesleben ist.

Es ist selbstverständlich, daß jeder Betrieb nach seiner Leistungskraft bewertet wird.

So muß es der Nationalsozialismus beispielsweise ablehnen, daß ein kleiner Betrieb, der sich nach seiner ganzen Struktur niemals ein nach außen hin wirkendes Gemeinschaftshaus leisten kann und es auch

Keine 'tote Saison' in Mannheim:

Schöner Start in den August

Zahlreiche Veranstaltungen am 1. Sonntag des Hochsommer-Monats

Der Juli hat abgedauert. Wir können ihm bescheidenen, daß er nicht so unheimlich wie der Juli 1936 war. Aber hundertprozentig gefolgt konnte er auch nicht.

Glücklicherweise strengte er sich am Samstag an, um wenigstens mit seinem letzten Tage einen guten Eindruck zu hinterlassen, ehe er die Herrschaft an den Hundstags- und Hochsommermonat August abtrat.

Einem temperamentvollen Sonntag, das kann man wohl sagen. Temperamentvoll im Hinblick auf den starken Wind, der durch die Strahlen wehte und an den Flüssen und auf freiem Gelände nur so die Boden plückerie, Hüte und Röcke in Gefahr bringend.

Aber nicht nur weiteremäßig war der erste Augustsonntag temperamentvoll, sondern auch im Hinblick auf die

viele Veranstaltungen, mit denen er die Mannheimer überflachte und ihnen die Wohl schwer machte. Eigentlich befinden wir uns ja in der 'Saugregenzeit', in jenen Wochen also, in denen im allgemeinen 'nichts los' ist, in denen Veranstaltungshilfe herrscht, alle Welt verrückt ist.

Die verschiedenen Volks- und Sommerfeste, die die Mannheimer in so großer Zahl anlocken, daß man nicht glauben möchte, es sei sehr heiß und viele Tausende fern ihrer Rheintalstädter Heimat.

Dreimal Volksfest am Wochenende

Partei-Volksfeste mit glänzendem Besuch und vielen neuen Darbietungen

Ja, das darf wirklich gleich zu Beginn festgehalten werden: Es herrscht eine sehr gute Stimmung und lebensfrohes Treiben auf den drei Partei-Volksfesten, die an diesem Wochenende stattfanden.

Den hatten sich die Ortsgruppen auch recht verdient. Jede sorgte in Gemeinschaft mit AdD, den Vereinen ihres Gebietes und den Unterabteilungen dafür, daß die BesucherInnen schöne, abwechslungsreiche Stunden verleben.

Zwischen Strobenbahnstapel und Redarauer Uebergang hatte

das geräumige Gelände zu einem mit zahlreichen Buden, Karussells und einem großen Bierzelt ausgestatteten Festplatz umgewandelt. Sie stellte ihre Veranstaltung unter den Leitfah:

großen Erfolgs. Ein Sommerfest winkte im Friedrichspark und ein dreitägiges Parkfest draußen im Waldpark-Stern.

Doch auch auf sportlichem Gebiete war mancherlei 'Alles'. Der Radfahrerverein Mannheim-Waldhof 1897 beging sein 40jähriges Jubiläum und feierte es mit einem spannenden Radrennen auf der Phönix-Rampfbahn.

Auch die Karnevalisten waren am Werk und trafen sich in Worms zu frühlichem Beieinandersein und erstem Flämschmieden für den kommenden Fasching.

Der Sommerschliff-Verkauf ist ja erst zur Hälfte herum, außerdem war der 'Erie' und hat neue 'Pianans' gebracht, so daß man sich solcherart wohlgerichtet auf die 'Fisch' machen konnte.

Trent auch des Lebens!

Ran: dieser Leitfah wurde reiflich verwirklicht. Dafür sorgte schon das überaus reichhaltige Abendprogramm, zu dem Paul Streckfuß, der Mannheimer wohlbekannt und nun als jugendlicher Komiker an das Stadttheater Bremerhaven verpflichtet, die spritzige, humorvolle Ansage übernommen hatte.

Am Sonntag gab es dann nach dem Frühkonzert ein lustiges Kinderfest mit vielen Überraschungen, die Tombola wurde reger in Anspruch genommen, viele Behermschungsbedürftige 'kämpften' um die besten Treffern an den Schießbuden und um die Eröberung der Mädchenherzen, im Zell übte man sich im 'Steinköpen', so daß jeder auf seine Rechnung kam.

Die Ortsgruppe Seckenheim ihr Volksfest an der Schulturnhalle

norbereitet. Jette rings um das Schulgebäude, in der Turnhalle Wein-, Bier- und Kaffeestuben, im großen Saal genügend Raum zum Tanzen - alles farbenprächtig angeordnet für den Hochbetrieb, der hier schon am Samstag nachmittags insiehe. Ein großer Stiefelland der Turnvereine, SA und Politischen Leiter bildete den sportlichen Auftakt für das frohe Geschehen.

Am Sonntag bewegte sich ein großer Festzug am Schulgebäude, wo SA und BDR mit Liedern, Vorträgen, Vorführungen, Volkstänzen und Musikvorträgen alsbald ihr Können zeigten.

Die Ortsgruppe Rheinau hatte sie zum Volksfest auf dem SA-Platz geladen

und in trefflicher Weise das bunte, frohbewegte Geschehen vorbereitet, das sich dort, von Buden und Zelten umgeben, in echt volkstümlicher Weise abspielte.

So kann man von allen drei Volksfesten sagen, daß sie Tausenden und Abertausenden frohe Unterhaltung und die Vorkämpfung vom Pflichtkreis des Alltags brachten.

Man schaute den Wind.

Strandbad wenig gefragt

Nur 1500 sah am Samstag 'unser Bido'.

'Es winkt der Strand, er ladet zum Bade' - ein schöner, verheißungsvoller Spruch. Aber leider haben in der letzten Zeit nicht übermäßig viel Mannheimer diese freundliche Einladung angenommen.

Dennoch hätten wir uns vom Wochenende einen stärkeren Strandbadbesuch versprochen, zumal alle Voraussetzungen dafür gegeben waren: 20 Grad Wassertemperatur, kein Hochwasser und kundenlanger Sonnenschein mit erheblicher Wärme.

Am Sonntag konnte man es schon eher verstehen, daß der Aufstrom nichts so lebhaft war wie sonst. Er war bis zur Mittagszeit schon bedeutend härter als am Samstag.

Weitechin Hochbetrieb

bei der Reichsbahn

Viele Feriensonderzüge - Doppelt gefahrte Auszüge

Bei der Reichsbahn herrschte auch an diesem Wochenende ein unvermindert harter Reise- und Sonderzugverkehr. Der Ansturm der Ferienfahrer ist nach nicht vorüber. Um ihn zu bewältigen, mußten unverändert eine ganze Reihe von Kurzjügen doppelt gefahren werden.

Im Durchlauf mußten auf unserem Hauptbahnhof an beiden Tagen zusammen außerdem

abgefertigt werden, die alle vollbesetzt waren. Ab Mannheim wurden folgende Sonderzüge gefahren: Am Samstag ein AdD-Jug nach Seeburg-Bonnorf, am Sonntag drei AdD-Jüge nach Freiburg (Schweizlandrenten), nach Rodendorf und nach Dürkheim, sowie die Verwaltungs- und Sonderzüge nach Seeburg und Oberbach und ein Sonderzug der Verbraucher-Gesellschaft Mannheim nach Deidesheim.

Im Fernverkehr machten sich außerdem zahlreiche Reisegehilfen bemerkbar. Auch der Bahnerverkehr war außerordentlich lebhaft.

Noch 3 Tage Kolonial-Ausstellung

Ermäßigter Eintritt für die Schlufftage - Zahlreiche Ausländer besuchten die Rhein-Redar-Hallen

Die Kolonial-Ausstellung in den Rhein-Redar-Hallen geht ihrem Ende entgegen. 35 000 Besucher haben bis jetzt die Schau mit größter Anteilnahme besichtigt, sich von dem Wert deutscher Kolonialarbeit überzeugt und den Gedanken, daß das Deutsche Reich wieder zu Kolonien gelangen muß, neu befaßt.

Die Ausstellung hat nicht nur die Bevölkerung von Mannheim und Umgebung angezogen, sondern in überaus großer Zahl Fremde, Reichsdeutsche aus allen Gauen, Auslandsdeutsche und vor allem Ausländer aus nahezu sämtlichen Ländern Europas.

Für die letzten 3 Tage der Kolonial-Ausstellung wird der Eintrittspreis allgemein auf 20 Pfg. ermäßig. Damit soll jedem Volksgenossen, der bisher die Ausstellung noch nicht besucht hat, die Möglichkeit gegeben werden, dies bis Mittwoch, den 4. August, noch nachzuholen.

** 70. Geburtstag. Heute am 2. August feiert der Mannheimer Wilhelm Danemann, Rheinstraße 9, in voller Blüthe sein 70. Geburtstag.

** Sechs Verkehrsunfälle am Samstag. Infolge zu schneller Fahren, Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechts und fahrlässigen Einbiegens ereigneten sich am Samstag hier sechs Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen verletzt und acht Fahrzeuge beschädigt wurden.

Die beiden Verletzten mußten nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht werden.



Die letzten Lose - die letzten Gewinne! der Reichslotterie für Arbeitsbeschaffung

Freizeuten in den Kleingärten

Das Gartenseit in der Dauereinlage Sellweiden

Im Reigen der hochsommerlichen Veranstaltungen hat sich das Gartenseit in der Kleingarten-Dauereinlage Sellweiden längst seinen festen Platz errungen...

Kaum eine andere Mannheimer Gartenanlage kennen wir, in der ein gleich höherer Rahmen für ein Gartenseit vorhanden ist...

Sie hatten auch Ihre Freude, das konnte man den vielen Hunderten anmerken, die sich schon am Samstag im Gartengelände versammelten...

Am Sonntag folgten die traditionellen Kinderfeiern, Tanzabende, Wurstschoppen und Anekdoten. Da wurde tüchtig mitgemacht...

Er fand viele „Objekte“ für seinen Kurzauftritt vor. Denn nicht nur auf dem eigentlichen Festplatz herrschte „Feststimmung“...

Eine ganz besondere Ueberraschung haben sich die Männer der Sellweidenanlage für den heutigen Montag aufgefapert: das große Prachtfeuerwerk...

Quote 1:30000

In der Lustschuß-Lotterie 1937

Ein günstiges Verhältnis, nicht wahr. Wo aber soll es im täglichen Leben eine zahlenmäßig so hohe Ueberlegenheit geben!

Es sei Ihnen verraten: In der Lustschuß-Lotterie 1937 für ein Doppellos zum Preis von 1 Mk. können Sie einen Betrag von 30.000 Mk. gewinnen...

Lose der Lustschuß-Lotterie sind bei jeder Dienststelle und bei jedem Amtsdirektor des Reichsluftschußbundes sowie bei sämtlichen Banken und allen durch Postale gekennzeichneten Vertriebsstellen zu haben.

Durch die Windschufscheibe gestochen

Nachfahrer prallt gegen Auto

Wobach, 31. Juli. Nachmittags ereignete sich auf der Neckarstraße zwischen Bismarck und Rodt ein schwerer Verkehrsunfall...

Der Raubmord an Oberzahlmeister Gabienz noch nicht aufgeklärt

3000 Mk. Belohnung für Erfassung des Karlsruher Mörders

Das Publikum muß mithelfen. - Wer kann Angaben machen?

bei Karlsruhe, 31. Juli.

Am Montag, dem 31. Juli 1937 - das war der Tag, an dem in der Presse und durch Rundfunk die Beschiebung des Vangerichtes Deutschland auf der Rede von Jüdisch durch Flugzeuge der roten Bolcica-Regierung...

Nach Dienstschluss wurde Gabienz am gleichen Abend gegen 22.30 Uhr an das Telefon von Hausbewohnern des Hauses Helmholzstraße 2...

Der Täter raubte aus dem Kassenschrank die Summe von rund 1500 Mark. Das Geld bestand aus 30 bis 31 fünfzig Markscheinen...

Nach Anschlag eines Sachverständigen wurde zu der Tat höchstwahrscheinlich eine Original-Selbstinspektionspatrone, Kaliber 7,65 Millimeter...

Gestern Abend in Ludwigshafen:

Auftakt des Kolonial-Volksfestes

Eindrucksvoller Festabend im JO-Feierabendhaus - Fröhliches Treiben begann im Hindenburgpark

h. Ludwigshafen, 1. August.

Der Reichskolonialbund, Gau Saarpalz, hat sich mit dem ersten großen Kolonial-Volksfest seines Kreisverbandes Ludwigshafen die ebenfalls wichtige wie eigenartige Aufgabe gestellt...

Auftakt des Festes bildete der Festabend am Samstag im Feierabendhaus der J.-O. Farbenindustrie AG. Der Aufschlag der 10. SS-Standarte unter Maj. Fritz Meißner...

Gauverbandsleiter Oberst a. D. Richard Peter hielt nicht nur die recht so heroischen Festrede, sondern hatte auch einen Vortragsverlauf...

Im weiten Parkett des Festsaales überzogen die Uniformen: Politische Leiter, SA, SS, Offiziere der Wehrmacht, und an langem Tisch unsere alten Kolonialkämpfer mit den breitrandigen Tropenhüten...

begriüßte die Freunde des Kolonialgedankens und erläuterte, warum man diesmal im Gegensatz zu früher an die deutsche Öffentlichkeit getreten sei...

wies darauf hin, daß dieser zweite Appell an die Öffentlichkeit auch das erste Ziel dieser Art im Gau Saarpalz ist...

Der Täter hat versucht, nachdem er in das Haus der Kreisbauernverwaltung gelangt war, von hier aus Gabienz telefonisch zu erreichen...

Wie Gabienz nach seinem Büro gelockt wurde

Der Täter hat versucht, nachdem er in das Haus der Kreisbauernverwaltung gelangt war, von hier aus Gabienz telefonisch zu erreichen...

Am Tage nach der Tat, dem 1. Juni 1937, wurde in dem Händchen der Stadt, Straßenbahn an der Kreuzung der Kriegs-, Garten-, Weinbrenner- und Schillerstraße auf einer Bank Hartgeld gefunden...

Kußer dem erwähnten Bargeld nahm der Täter dem Gabienz einen schwarzen Ledergeldbeutel mit zwei Fächern, eins für Hart-, das andere für Papiergeld...

Notizen im Telefonbuch

In dem Telefonbuch des öffentlichen Fernsprechanstaltens der Technischen Hochschule (Raiserstraße 12) wurden drei Tage nach der

Begeisterter Beifall folgte auch dieser Ansprache. Der Gauverbandsleiter Oberst a. D. Richard Peter gab einen packenden Rückblick auf unsere Kolonialgeschichte...

Was Ludwigshafens Polizei notiert:

Im Weinaufsch am Steuer Unverantwortlicher Verkehrsverhältnisse mehrere Unfälle

Die Polizei hat leider über eine ganze Reihe von Fällen zu berichten, in denen Kraftfahrer sich an das Steuerrecht gehalten haben...

Der schlimmste Fall betrifft ein Unglück, das sich heute nacht, 4.10 Uhr, in der Frankenthaler Straße ereignete.

Ein Autofahrer aus Mannheim fuhr mit einem Personkraftwagen durch die Frankenthaler Straße nach dem Markt...

In der Arnulfstraße wurde eine Gestraun aus Mündelheim dabei betroffen, wie sie in der Dunkelheit auf unbelichtetem Weg fuhr...

Wegen Stillschleits-Verordnungen, begangen an Kindern unter 10 Jahren, wurde im Stadtteil Nord ein 10jähriger Junge festgenommen...

Festgenommen wurde auch eine 31 Jahre alte Gestraun von amwärts wegen Diebstahls in einem Kaufhaus.

Tat Notizen gefunden. Sie sind mit Kopierpapier gemacht.

Offenbar haben sie auf die Tat Bezug. Höchstwahrscheinlich soll der Buchstabe „G“ der Anfangsbuchstabe zu dem Namen des ermordeten Gabienz sein...

Insbesondere interessieren folgende Fragen:

1. Wer hat am Montag, dem 31. Juli 1937, zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr vormittags, in der Reichsbankstelle Karlsruhe oder in der Nähe einen Verdächtigen gesehen...

2. Wer hat am 31. Juli 1937 kurz vor oder kurz nach 22 Uhr (10 Uhr abends) einen Mann entweder in das Haus gehen oder aus dem Haus der Kreisbauernverwaltung...

3. Wer kann Angaben darüber machen, ob der Unbekannte am 31. Juli 1937 gegen 22.30 Uhr (10.30 Uhr abends) in der Nähe des Tatarisches Kriegshaus...

4. Wer hat am 31. Juli 1937 gegen 23 Uhr (11 Uhr abends) einen Mann aus dem Hause der Kreisbauernverwaltung kommen sehen...

5. Wer hat eine Original-Selbstinspektionspatrone, Kal. 7,65 in Besitz?

6. Wer hat Original-Synoxod-Munition (Marke Soco) in Besitz?

7. Wer hat zum 31. Juli 1937 gegen 23 Uhr (11 Uhr abends) einen Mann aus dem Hause der Kreisbauernverwaltung kommen gesehen...

8. Wer hatte plötzlich nach dem 31. Juli 1937 einen schwarzen Ledergeldbeutel mit Reißverschlus im Besitz?

9. Wer ist seit dem 31. Juli 1937 oder 1. 8. 1937 plötzlich von hier verschwunden?

10. Wer kann - besonders auf Grund der charakteristischen Schriftzüge - Angaben darüber machen, wer die Merkmale im Telefonbuch des öffentlichen Fernsprechanstaltens in der Technischen Hochschule, Raiserstraße 12, gemacht hat?

11. Wer hat diesem Telefon gehört, daß sich jemand die Telefonnummer des Wehrbezirkskommandos und der Kreisbauernverwaltung sowie die Adresse der Kreisbauernverwaltung nennen ließ?

12. Wer kann Angaben darüber machen, mit wem Gabienz in freundschaftlicher oder sonstiger Begehung in Verbindung stand?

Für Mitteilungen, die zur Ermittlung und Ueberführung des Täters führen, hat der Untersuchende eine Belohnung von 3000 Mark und das Oberkommando des Heeres eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Belohnung von RM 3000.-

kommt unter Ausschluß des Rechtsweges nur an Privatpersonen zur Verteilung.

Die Kriminalpolizei bittet alle Personen, die Angaben machen können, sich zum Zimmer 2, Etage des Polizeipräsidiums Karlsruhe zu melden...

Die

Belohnung von RM 3000.-

kommt unter Ausschluß des Rechtsweges nur an Privatpersonen zur Verteilung. Die Kriminalpolizei bittet alle Personen, die Angaben machen können...

Tageskalender

Montag, 2. August

8.30 Uhr: Vorführung des Sternprojektor. 10.00 Uhr: Vorstellung des Operettenspiels „Die kleine Prinzessin“...

10.00 Uhr: Vorstellung des Operettenspiels „Die kleine Prinzessin“...

10.30 Uhr: Vorstellung des Operettenspiels „Die kleine Prinzessin“...

11.00 Uhr: Vorstellung des Operettenspiels „Die kleine Prinzessin“...

11.30 Uhr: Vorstellung des Operettenspiels „Die kleine Prinzessin“...

12.00 Uhr: Vorstellung des Operettenspiels „Die kleine Prinzessin“...

Schwimmklub 8:30; 2. D. Westend, Schwimmklub 8:30; 3. D. Westend, Schwimmklub 8:30...

4. Wierer mit Steiermann: Deutsche Meisterschaft: 1. Rennvereinigung...

5. Sig-Zwilling mit Steiermann für Frauen (Schwimmklub): Um den Titel „Reichsführer“: 1. Wiking...

6. Doppelwierer mit Steiermann für Frauen: Um den Titel „Reichsführer“: 1. Frauen...

Bei sonnigem, aber doch warmem Wetter wurde das Internationale Springturnier...

Das dritte Jochspringen um das „Braune Band“ des Springsports...

Das dritte Jochspringen um das „Braune Band“ des Springsports...

Die Umkleung in der großen Prüfung...

Die Umkleung in der großen Prüfung...

Die Umkleung in der großen Prüfung...

Magdeburger SC siegt auch in Mannheim

Geokamp am der Dissenbrücke, Magdeburg gewinnt 3 Stoffen und das Wasserballspiel

Kul ihrer ausgehenden Süddeutschlandreise war die angekündigte Jugend-Nachwuchsmannschaft...

Der den Magdeburgern vorzulebende gute Ruf wurde auch in anderer Hinsicht...

In der großen Wasserball 10 mal 60 Meter fand abends der Sieg der Höhe...

Bei der Wasserball 10 mal 60 Meter gab es abends wieder einen eindrucksvollen Sieg...

Die Ergebnisse: Wasserball 6 mal 4 Bahnen: 1. Schwimm-Club...

Bei gemeinsamen, zwischen den beiden Parteien Kampf um den 1. und 2. Platz.

7. Jauer mit Steiermann: Deutsche Meisterschaft: 1. Jauer...

8. Jauer mit Steiermann: Deutsche Meisterschaft: 1. Jauer...

Ein Rennen, das von Anfang an einen gemächlichen Verlauf nahm...

Der Sieger, Optm. v. Barnekow, erhielt auch den vom Jäger und Reichsführer...

Die genaue Ergebnisse: Braunes Band des Springsports...

Der Sieger, Optm. v. Barnekow, erhielt auch den vom Jäger und Reichsführer...

Hauptmann v. Barnekow auf Platz Gewinner des „Braunen Bandes“ des Springsports

Der Sieg der Wierer-Beim- und Turnierwierer, der die Anforderungen...

Die genaue Ergebnisse: Braunes Band des Springsports...

Die genaue Ergebnisse: Braunes Band des Springsports...

Die genaue Ergebnisse: Braunes Band des Springsports...

Wierter deutscher Schwimmer-Sieg

Österreich verliert den Schwimmländer-Kampf gegen Deutschland in Berlin 56:92

Deutschlands klare Führung am Samstag

Der glänzende deutsche Sieg am Sonntag

Ranu-Kurzstrecken-Regatta im Mühlauhafen

Große Erfolge der Mannheimer Vereine

Auf der idealen Mannheimer Regattabahn im Mühlauhafen...

Die Zahl der gemeldeten auswärtigen Vereine war diesmal nicht so hoch...

Die erfolgreichsten Vereine waren die Mannheimer Schwimmvereine...

Jäger-Konkurrenz Jugend K 2, Jahrgang 1905, 600 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 1, Jahrgang 1905, 1000 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 2, Jahrgang 1905, 600 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 1, Jahrgang 1905, 1000 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 2, Jahrgang 1905, 600 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 1, Jahrgang 1905, 1000 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 2, Jahrgang 1905, 600 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 1, Jahrgang 1905, 1000 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 2, Jahrgang 1905, 600 Meter: 1. Paddel...

Jäger-Konkurrenz K 1, Jahrgang 1905, 1000 Meter: 1. Paddel...

Internationale Tennis-Meisterschaften

Bei großem Sonnenschein begannen am Samstag die Spiele...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...

Die ersten Ergebnisse: Männer-Einzel: von Gamm...



Bereitschaften der Mannheimer Schwimmer

Wesentliche Leistungsfsteigerung auf der ganzen Linie

Am Sonntag wurden im herrlich gelegenen, neu ausgebauten Schwimmklub von Dudenstadt die diesjährigen Vereinswettkämpfe der Mannheimer Schwimmvereine ausgetragen.

In Gegenwart von Bürgermeister Dr. Pöhl, der das Bad in sehr freundlicher Weise zur Verfügung stellte, sowie Hauptmann für volkswirtschaftliche Schwimmvereine und Kreisfachlehrer S. Smitz wurde das Programm schnell und leicht abgemittelt.

Der interessanteste Kampf war zweifellos der Vagenhaff für Männer 1 mal 100 Meter, bei dem zunächst der Rechts- und linksdrehende 100-Meter-Kampf der beiden Mannheimer Schwimmvereine ausgetragen wurde.

Leichtathletik-Klubkampf

ZSG 61 Ludwigslofen gewinnt den Hauptlauf

Der Mannheimer Leichtathletenverein, dessen Vereinsfesten wiederum am Sonntag wieder in Berlin stattfand, hat dort am Internationales teilgenommen.

Die Wettbewerbe in Berlin verliefen außerordentlich erfolgreich, da der Verein in fast allen Wettkämpfen die ersten Plätze gewann. Besonders hervorzuheben verdient die 100-Meter-Läufe, bei denen der Verein zweifach siegte.

Strassenmeisterschaft des Gauces Südwest

Gruber-kl. Kubheim liegt bei den Junioren

Am Sonntag war Ludwigslofen - Kriesheim Markt und Ziel der Einzelschrittmessung des Gauces Südwest.

Wieder ZC Mannheim

Babische Tennis-Mannschaftsmeisterschaft

In der Schlussrunde der badischen Tennis-Mannschaftsmeisterschaft fanden sich auch in diesem Jahre wieder die Mannschaften aus Mannheim ein.

Italiens Boree gegen Deutschland

Der den in Italien mit großer Spannung erwarteten Amateur-Boxkampf zwischen Italien und Deutschland am 7. August in Triest haben die Agurri, die von der Regierung der Schweiz herbeigeholt, folgende Mannschaften zum Kampfe aufwies, aufgelistet:

Der Vorläufer der ersten Runde ging in Führung über, doch vor dem zweiten Mann Perry-2000 die Seite für den ZSR bereits entschlossen, nicht die andere war es ebenso in der Männer-100-Meter-Kampf.

- Die Ergebnisse: 1. ZSG Mannheim 100 Meter: 1. ZSG Mannheim 1.27, 2. ZSG Mannheim 1.30, 3. ZSG Mannheim 1.35, 4. ZSG Mannheim 1.40...

Die Ergebnisse der Jugend

- 100 Meter: 1. ZSG Mannheim 1.35, 2. ZSG Mannheim 1.38, 3. ZSG Mannheim 1.42, 4. ZSG Mannheim 1.48...

Die Ergebnisse der Männer

- 200 Meter: 1. ZSG Mannheim 2.45, 2. ZSG Mannheim 2.50, 3. ZSG Mannheim 2.55, 4. ZSG Mannheim 3.00...

Marius schlug Watellor

„Braunes Band von Deutschland“ in München

Herrn Eigenhändigen Höhepunkt erreichte die große Münchener Flechtstunde am Sonntagmorgen mit der Entdeckung des Braunes Bandes von Deutschland auf der Rennbahn von Wien.

Die Ergebnisse

- Senioren: 1. Gruber-Klein-Kubheim 2.20 Std., 2. Friedhof-Frankfurt 2.15 Std., 3. Rang-Frankfurt 2.10 Std., 4. Karner-Frankfurt 2.05 Std., 5. H. Hölzer-Frankfurt 2.00 Std., 6. H. Hölzer-Frankfurt 1.55 Std., 7. Reiner-Frankfurt 1.50 Std., 8. H. Hölzer-Frankfurt 1.45 Std., 9. H. Hölzer-Frankfurt 1.40 Std., 10. H. Hölzer-Frankfurt 1.35 Std.

Int. Jubiläumsskrennen des NN Waldhof 1897

Weimer-Stuttgart Sieger im großen Fliegerpreis von Mannheim über 1 km - Stuttgart gewinnt den Städtekampf vor Zürich

Mit feierlichem Höhepunkt seiner Jubiläumsskrennen veranaltete der NN Waldhof am Sonntagmorgen Internationales Modernen auf der Rhönbahn, die zu einem großen Erfolgs wurden.

Im Oeffnungslauf, bei dem die Zweiten der Vorläufe barieten, legte Volker, der vor der letzten Runde einen Vorlauf unternahm, der ihm 20 Meter Vorsprung eintrugte.

Tag der Jugend auf der Rhönbahn

Hohmann Kriesheim Sieger im kleinen Fliegerpreis

Mit feierlichem Höhepunkt seiner Jubiläumsskrennen veranaltete der Waldhof am Sonntagmorgen Internationales Modernen auf der Rhönbahn.

Staffellauf „Quer durch Ludwigslofen“

Drei Mannheimer zweimal siegreich

Dieser Staffellauf fand in Ludwigslofen statt und wurde von den Mannheimer Schwimmvereinen gewonnen.

Die Ergebnisse

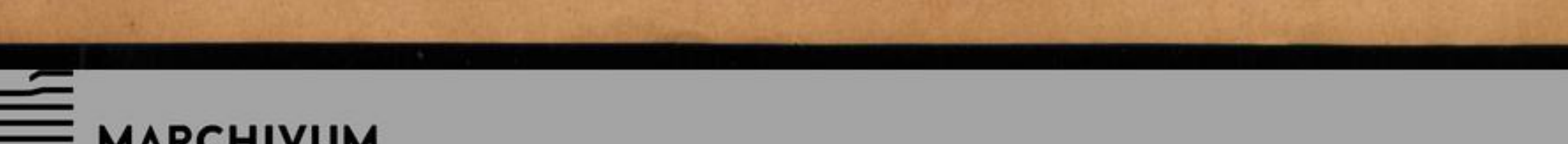
- Klasse I (offen für 12-18 Jahre): 1. ZSG Mannheim 1.15 Min., 2. ZSG Mannheim 1.20 Min., 3. ZSG Mannheim 1.25 Min., 4. ZSG Mannheim 1.30 Min.

Die Ergebnisse

- Einzelkategorie: Dr. H. Hölzer - Vogel 1.35 Min., H. Hölzer - Vogel 1.40 Min., H. Hölzer - Vogel 1.45 Min., H. Hölzer - Vogel 1.50 Min.

Italiens Boree gegen Deutschland

Der den in Italien mit großer Spannung erwarteten Amateur-Boxkampf zwischen Italien und Deutschland am 7. August in Triest haben die Agurri, die von der Regierung der Schweiz herbeigeholt, folgende Mannschaften zum Kampfe aufwies, aufgelistet:



Kreismeisterchaften der Kraftsportler in Feudenheim

Glänzender Verlauf des ersten Tages — Über 1000 Zuschauer bei den Vorkämpfen

Der Verein für Turn- und Kraftsport Feudenheim hat über eine sehr erfolgreiche Winterperiode verfügt, wurde erstmals mit der Durchführer der Kreismeisterchaften im Ringen, Gewichtheben, Kraftsport, Turnen und Handballtiteln, demnach und man kann sich mit dem Verlauf des ersten Tages schon abzeichnen, daß der Verein die Durchführung dieser Meisterchaften in wirklich guter Weise bewältigt. Der verantwortliche Vereinleiter, Herr G. H. Wagner, hat sich in diesem unternehmischen Kraftsportvereine einen wirklich guten Namen gemacht. Dem Herrn Wagner ist zu danken, daß er in dieser Hinsicht bei der Vorbereitung der Meisterchaften in Feudenheim, in Verbindung mit dem Vorsitzenden der Kreismeisterchaften, Herrn K. H. Wagner, einen wirklich guten Verlauf erzielt hat. Die technische Durchführung dieser Meisterchaften ist wirklich gelungen.

Bei den Ringkampfleistungen verlor man die ersten drei Runden im ersten Ringen, Größte und Größte, wie man hätte erwarten dürfen. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Der zweite Ringkampf wurde gewonnen, das war ein sehr guter Erfolg. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Kämpfe am Sonntag

Bei herrlichem Sommerwetter wurde am Sonntagvormittag 12.00 Uhr nach der Morgenandacht, zu der alle Teilnehmer erschienen waren, mit der Freizeitsportler der Reichshauptstadt, und zwar vorerst im Gewichtheben, begonnen. Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

gemeinschaftlich durchgeführt in der schweren Klasse über 100 Pfund. Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Ergebnisse der ersten drei Runden sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Reichswettkämpfe der SA 4500 Kämpfer in der Reichshauptstadt

Am freudigen Kampf werden in den Tagen vom 12. bis 15. August in der Reichshauptstadt die Reichswettkämpfe der SA abgehalten. Die Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

SA-Schützen in Jella-Mehlis

Während der eigentlichen Reichswettkämpfe der SA sind in den Tagen vom 12. bis 15. August in der Reichshauptstadt die SA-Schützen in Jella-Mehlis. Die Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut. Die Leistungen der Teilnehmer sind durchwegs sehr gut.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

Die Teilnehmer, die bei den Gewichtheben nicht nur zahlenmäßig schwach, sondern auch in den Leistungen, bezüglich der Leistungen in den unteren Klassen, kaum etwas hervorzuheben, im Hauptgewicht errang für die erstmalige Meisterschaft über 100 Pfund mit einer Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf. Der neue Reichsmeister über 100 Pfund (100 Kilogramm) wurde Herr G. H. Wagner, der im olympischen Ringkampf eine Leistung von 200 Pfund im olympischen Ringkampf errang.

MARCHIVUM

Der Vater / Von E. A. Es war schwer gewesen, mit ihm auszukommen. Denn das Leben hatte ihm hart mitgespielt, es hatte ihn mitten im Waffengang, in den ersten glücklichen Jahren seiner Ehe einen unverwundlichen Schlag verfehlt. Er hatte seine Kräfte überanstrengt, er erkrankte, er taumelte und brach zusammen. Die Ärzte gaben ihm auf, er mußte sich selber aufheben. Als er dennoch von seinem schweren Leiden langsam wieder genes, blieb er verdorrt, gequält, er lebte zwar wieder, er lebte weiter, aber die alten Kräfte kehrten nicht mehr zurück. Er war für immer zur Unfähigkeit verdammt.

